WIENER
Entomologische Monatschrift.

Redaction und Expedition:
Landstrasse, Blumengasse Nr. 116.

In Commission bei
Carl Gerold's Sohn, Stadt Nr. 625.

Nr. 10. **II. Band.** **October 1858.**

Criterien zur generischen Theilung der Phytocoriden (Capsini aut.)

Von Dr. F. X. Fieber,

Director am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim, der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, der kais. Leopoldin. Carolin. Academie, der kais. Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau u. m. a. G. Mitglied.

(Hiezu Taf. VI)

Zu wohl bekannt sind die Schwierigkeiten und die sich ergebenden Zweifel bei Bestimmung der ***Phytocoriden*** (*Capsini* aut.) dem Kenner sowohl, als auch dem angehenden Forscher, um noch des Weiteren hierüber zu sagen.

Der Grund dieser Anstände liegt aber theils in der bisherigen Nichtbeachtung so vieler constanter Formen gewisser Körpertheile, theils darin, dass manche der aufgefundenen Merkmale nicht gehörig gewürdiget wurden, um sie für Aufstellung von gut begründeten Gattungen und zur Gewinnung einer leichteren Uebersicht bei Bestimmung der bedeutenden Zahl der (*Capsini*) ***Phytocoriden*** zu benützen.

Eine oberflächliche Zusammenstellung der Arten nach dem äusseren Ansehen und Unterbringung derselben in eine der wenigen sehr vage begründeten Gattungen, genügt gegenwärtig durchaus nicht mehr, — obgleich es bequem, aber die Wissenschaft nicht fördernd ist, alles was nicht in die Gattungen ***Miris***, ***Lopus*** und ***Phytocoris*** eingeordnet werden kann, in einer vierten Gattung unter dem Sammelnamen ***Capsus*** einzureihen.

Die wenigen Gattungen, welche einige Autoren (Latreille, Hahn, Burmeister, Spinola, Westwood, Stephens) im Gefühle der Nothwendigkeit aufgestellt haben, fanden, wenngleich

auf ihre körperliche Verschiedenheit gut begründet, in den Arten aber nicht genug gesichtet, nicht die ihnen gebührende Anerkennung, weil es späteren Schriftstellern nicht genehm war, ihren Werth zu prüfen; da sie zu diesem Zwecke die grosse Zahl der ***Capsini*** einer genauen Untersuchung hätten unterziehen müssen, was allerdings ein zeitraubendes, anstrengendes, Mühe und Geduld im grössten Maasse erforderndes Unternehmen ist.

Professor Kirschbaum*) erkannte wohl die Nothwendigkeit der Aufstellung von Gattungen (pag. 5), war jedoch der Ansicht, es sei bei einer Zahl von 154 ihm bekannter Arten immer noch möglich, die neu aufgefundenen zu bestimmen, und der Zeitpunct zur Aufstellung endgiltiger Gattungen unter den ***Capsinen*** noch nicht gekommen**), in dem Glauben, dass zahlreiche Uebergangsformen unter den bekannten Arten***) eine scharfe Grenze nicht ziehen lassen.

Nach seiner oben ausgesprochenen Ansicht versuchte Kirschbaum die ihm bekannten Arten in einigen blos benannten Unterabtheilungen mit den Gattungen ***Capsus***, ***Phytocoris***, ***Lopus*** und ***Miris*** nach Herrich-Schäffer, dann die neue Gattung ***Monalocoris*** Dahlb. und ***Myrmecoris*** Gorsky unterzubringen, doch auch hier finden sich sehr verwandte in ein und dieselbe Gattung oder Abtheilung gehörige Arten — wie ***Capsus ochroleucus*** und ***C. molliculus*** — weit von einander in zwei Abtheilungen vor.

Die Untersuchung der Gattung ***Lopus*** nach H.-Schff. und Kirschbaum, nach welchen der geschärfte Seitenrand des Pronotum den Character bildet (der jedoch auch manchen Anderen zukommt) zeigt schon, wie vielfach abweichend von einander die dahin unterbrachten Arten im Körperbaue, den einzelnen Theilen und deren Formen sind.

---

*) Rhynchota der Umgegend von Wiesbaden, 1855. 1. Heft. Capsini.

**) Wann soll oder wird dieser ersehnte Zeitpunct eintreten — auf was soll desshalb gewartet werden?

***) Sonach wären alle diese bekannten Arten — Abarten von nur einer Art?!

Bei genauer Prüfung von mehr als 280 aus den an 370 bekannten Arten (wenn sich die übrigen, mir noch zur Untersuchung nicht vorliegenden Arten als solche bewähren sollten) fand ich keine Uebergangsformen, wohl aber mehrere einer grösseren oder kleineren Zahl Arten zukommender gleicher unwandelbarer — zuweilen wohl ähnlicher — Kennzeichen, um sie zu einem Gattungs-Character zu verbinden.

Man vergleiche z. B. nur erst die characteristische Bildung des Kopfes von der Seite angesehen in Tafel 6, von ***Lopus tunicatus*** Fig. 1 — ***L. carinatus*** Fig. 2, — ***L. ferrugatus*** Fig. 3, — ***L. albidus*** Fig. 22 oder ***L. nasutus***, untersuche ferner wie verschieden die Fussglieder — vorzüglich ausgebildet und characteristisch an den Hinterbeinen — bei ***L. carinatus***, ***L. tunicatus*** und ***L. albidus*** oder ***L. nasutus***; — wie verschieden der Bau der Bruststücke ist; man findet ferner, dass das Pronotum am Vorderrande einen Kiel oder Ring trägt, Fig. 1, 3, 9, welcher bei Fig. 22 dem ***L. albidus*** und ***L. nasutus*** fehlt, und sieht in der Flügelzelle den Zellhaken, Hamus. Fig. 45 bei ***L. albidus*** und ***nasutus***, welcher den anderen Lopus-Arten der beiden Autoren mangelt.

Man untersuche ferner nach obigen Andeutungen die Arten der Gattung ***Capsus*** H.-S. und Kirschb., z. B. in Tafel 6 von der Seite gesehen den Kopf von ***Capsus angulatus*** Fig. 8 — ***C. punctulatus*** oder ***Falleni*** Fig. 4 — ***C. scriptus*** Fig. 5 — ***C. tibialis*** Fig. 6, ***C. decolor*** Fig. 7, ***C. flavovarius*** Fig. 10, ***C. hortulanus*** Fig. 11, ***C. leucocephalus*** Fig. 12, ***C. Märkelii*** Fig. 13, ***C. pallidus*** Fig 14, ***C. tripustulatus*** Fig. 15, ***C. brevis*** Fig. 16, ***C. ambulans*** Fig. 17, ***C. marginepunctatus*** Fig. 23, ***C. ericetorum*** Fig. 24, ***C. nubilus*** Fig. 25, ***C. chloropterus*** Fig. 26, ***C. umbratilis*** Fig. 27, ***C. clavatus*** Fig. 28, ***C. triguttatus*** Fig. 29, ***C. trifasciatus***, ***C. ater***, ***C. chlorizans*** Fig. 33, ***C. neglectus*** Fig. 30, ***C. holosericeus***, ***C. coccineus*** Fig. 21, ***C. striatus***, ***C. Gyllenhali*** etc. und man wird unmöglich mehr behaupten können, alle diese beispielsweise genannten Arten müssten noch immer vereint in der Gattung ***Capsus*** verbleiben.

Die Kennzeichen zur Aufstellung wohlbegründeter Gattungen liegen in dem verschiedenartigen, einer grösseren oder kleineren Zahl Arten zukommenden gleichen Bau des Kopfes, dessen Form von oben, und besonders von der Seite gesehen, dessen verschiedener Wölbung, in der Grösse, Form und Stellung der Augen am Kopfe, in der verschiedenen Höhe der Fühlergrube zu dem Grunde der Stirnschwiele (Tylus) und zur Augenmitte (Augenlinie) zum Theil in der Form der Fühler Fig. 36—41, jener der Fussglieder Fig. 46—48 und dem Verhältniss der Glieder untereinander, — in der verschiedenen Form der Stirnschwiele (Tylus — Nasus, Clypeus, Kopfschild, Kirschb.) von der Seite gesehen, und dem verschiedenen Winkel am Grunde derselben, dem verschiedenen Schnitt des Joch- und Wangenstückes mit den Wangenplatten.

Das Vorhandensein oder Absein des Kieles am Vorderrande des Pronotum, des Hakens in der Flügelzelle, das Verhältniss der Länge der Schnabelscheide zum Körper, und deren einzelnen Glieder, ihre Stärke, so wie des Wurzelgliedes zum Unterkopfe und zum Xyphus des Vorderbruststückes, sind gleich wichtige constante Kennzeichen zur Unterscheidung der Gattungen; — und doch sagt Kirschbaum a a. O. pag. 104, es seien die Mundtheile (der Schnabel oder Schnabelscheide) wegen ihrer Einförmigkeit zur Aufstellung von Gattungen gar nicht zu gebrauchen; nun aber vergleiche man z. Beisp. die Schnabelscheide von ***Capsus pteridis***, ***C. Märkelii***, ***C. umbratilis***, ***C. scriptus***, ***C. ater***, ***C. holosericeus***, ***C. Gyllenhali***, ***C. leucocephalus***, ***C. pallicornis***, ***C. chloropterus*** etc., und man muss gestehen, dass bei so auffallender Verschiedenheit derselbe ohne Leichtfertigkeit bei der Characteristik der Gattungen nicht unbeachtet gelassen werden darf.

Der Brustkasten ist wie jener bei den ***Hydrocoriden*** ein zusammengesetzter; in Fig. 51 liegt zur Seite der Mittelbrust *b* das Seitenstück *d*, ober demselben die Scapula *e*; das kurze schmale Hinterbruststück tritt in der Mitte *c* characteristisch hervor, an der Seite liegt das Athemloch *f*.

Der zusammengesetzte Bau des Brustkorbes in Fig. 49—53 wurde bisher gar nicht beachtet, und doch liegt in der Form, der Wölbung, Ebene oder Vertiefung des Xyphus *a*, in der Wölbung, den Eindrücken und in dem Schnitte des Hinterrandes der Mittelbrust *b*, in Fig. 49—53, in der Form, Fläche oder Wölbung und den Eindrücken auf der Hinterbrustmitte *c* — in der Form der Grundzelle der Membran, ob sie einfach, Fig. 42 *e*, oder getheilt, Fig. 43, 44 *e*, so viel des Characteristischen und Unwandelbaren an Kennzeichen, dass, wenn dieselben gehörig aufgefasst und in Verbindung gebracht, trefflich zur Bildung von Gruppen und Gattungen dienen.

Die Bahn zur leichteren Bestimmung der ***Phytocoriden*** durch Aufstellung von Gattungen auf Grundlage der Kennzeichen am Kerfskelett ist hiermit gelegt, der Fortschritt darin und die Kritik darüber ist leicht; vielleicht wird man den Vorwurf der Neuerung als Abweichung von der veralteten Methode der Eintheilung und der Beschreibung und den der Zersplitterung wagen; indessen, man prüfe gründlich und ruhig früher und urtheile später, denn mit eben so vielem Rechte als in Coleoptern, Hymenoptern und anderen Ordnungen die Linnéischen und Fabricischen Gattungen in mehrere

durch verschiedene Autoren aufgelöst wurden und Anerkennung gefunden haben, stehen auch die aus den Sammelgattungen ***Lopus***, ***Miris*** und insbesondere ***Capsus*** von mir nach genauer Prüfung ausgeschiedenen Gattungen zur Erkenntniss da.

Die Nothwendigkeit der Aufstellung von Gattungen unter den ***Phytocoriden*** tritt aber eben so klar hervor, als es der Fall bei den Orthoptern war, wo unter den Gattungen ***Locusta***, ***Gryllus*** und ***Acridium*** so viele verschiedenartige Bildungen im Kerfskelette vorkommen.

Zu gleichen Resultaten in Aufstellung gut begründeter Gattungen nach dem Kerfskelette, jedoch unter anderen Namen gelangte ich in meiner Bearbeitung der europäischen Orthoptera (als Synopse in der Zeitschrift Lotos, Jahrgang III. 1853, in den Separatabdrücken unrichtig 1854) eben so wie Dr. Fischer in seinen gleichzeitig 1853 erschienenen Orthoptera europaea, dem von meinen Arbeiten hierüber nur die Uebersicht der schlesischen Orthoptera, im Programm des königl. Gymnasiums zu Ratibor a. 1852 bekannt war, in welchem ich schon auf Grundlage des Kerfskelettes mehrere Gattungen aufgestellt hatte.

Wenn auch einzelne Gattungen auf die körperlichen Unterschiede von nur einer Art gegründet wurden, so habe ich mehrfach die Erfahrung gemacht, dass zu solchen Gattungen sehr bald die zweite oder mehr Arten aufgefunden worden sind, wie diess bei ***Orthops***, ***Stiphrosoma***, ***Tinicephalus***, ***Amblytylus***, ***Macrocoleus***, ***Dicyphus***, ***Brachyceroea*** u. a. der Fall war. Uebrigens bestehen ja der Beispiele einer Gattung mit nur einer Art in anderen Ordnungen so viele, dass eine Rechtfertigung unnöthig ist.

Das Resultat meiner mehr als dreijährigen Untersuchungen ist die Anfertigung der Analyse sämmtlicher Rhynchoten-Gattungen auf besonderen Tafeln, welche seiner Zeit veröffentlicht werden sollen, — und die Erstellung von mehr als 300 farbigen Abbildungen europäischer ***Phytocoriden***.

Verbindlichen Dank für freundliche Mittheilung von Materiale sage ich Herrn Prof. Eversmann, Ferdinand Schmidt, Prof. Kirschbaum, und insbesondere Herrn R. Meyer-Dür.

Zur Untersuchung und Bestimmung der Gattungen müssen vollkommen ausgereifte, in den Körpertheilen erhärtete, durch den Nadelstich nicht in der Mitte des Mittel- und Hinterbruststückes und wenigstens im linken Flügel nicht verletzte Exemplare gewählt werden, oder wenn sie gefangen noch nicht ganz erhärtet sein sollten, möglichst bald

untersucht werden, ehe die Körpertheile einfallen, zusammenschrumpfen und dann zu irrigen Ansichten Veranlassung geben*).

Man spiesse die Rhynchoten überhaupt nur durch die breiteste Stelle des Corium, somit durch die rechte Seite (nicht Mitte) des Körpers, und klebe die zarten und kleinen mit dem Hinterleibe auf.

Bei Untersuchung der Bruststücke an gespiessten Exemplaren befeuchte man die Schenkelköpfe der Beine mittelst eines kleinen Pinsels in Weingeist getaucht, dann mit ein wenig Wasser; nach einigen Minuten wird es möglich, die Schenkelköpfe mittelst einer Stahlnadel unter der Loupe auseinander zu breiten oder herauszuheben, und die Bruststücke zur Ansicht bleibend frei zu legen. Die Nadel selbst wird, wenn sie hindert, zur linken Seite überbogen, um mit der scharfen Loupe nahe sehen zu können.

Bei aufgeklebten Exemplaren löse man dieselben vorerst mittelst Wasser vom Papiere los, befreie sie durch Wässerung von dem Klebstoffe, lasse sie abtrocknen und hefte sie dann mittelst eines Tröpfchens dicken Gummi oder aufgelöstem leichtem Schellak auf einen Streif stärkeren Papieres nur mit Schild und Pronotum auf; haften sie fest, so verfahre man mit Weingeist und Pinsel wie früher; nach geschehener Untersuchung hebt man sie leicht mit der Stahlnadel von der Haftmassa ab, und klebt sie wie gewöhnlich auf.

Um zu vielen und oft seltenen Arten der ***Phytocoriden***, wie überhaupt von Rhynchoten zu gelangen, bedient man sich nicht allein des Schöpfers (Hamen), sondern auch mit grösstem Vortheile des Regenschirmes beim Abklopfen der Bäume und Sträucher, auch scheue man nicht die Mühe des Untersuchens der Erde und des Laubes unter Pflanzen und Sträuchern in allen Bodenverhältnissen, der Rinde und der Spalten der Bäume.

Zur leichteren Verständigung der Ausdrücke in den folgenden Beschreibungen über die verschiedenartige Stellung und den Bau des Kopfes sind mehrere Zeichnungen in beiliegender Tafel enthalten.

Vertikal ist das Gesicht und der Kopf, wenn die Gesichtslinie *a b* Fig. 8, und Fig. 1—10, 12—17 zwischen der Stirnschwiele *c* und den übereinander liegenden Jochstücken (Jugum) *d* und dem Wangenstücke (Genae) *e* herab, vertical auf die Horizontallinie *f g* des Unterkopfes,

---

*) Zur Bestimmung von Phytocoriden, wie überhaupt europäischer Hemiptera erbietet sich der Verfasser (zu Chrudim in Böhmen) mit Vergnügen.

in der Grundlinie der Wangenplatten *n* fällt, die Kehle dahinter *h* ist entweder in gleicher Ebene mit dem Unterkopfe Fig. 1, 2, 10, 12 oder schief aufwärts Fig. 5, 8. 15, 16, 17.

Der Kopf von der Seite gesehen, ist entweder nach unten verlängert oder horizontal und rahmt sich entweder in ein Quadrat Fig. 9, oder ein Rechteck Fig. 5, 8, deren Diagonale *op* von der unteren Ecke des Wangenstückes durch die Augenmitte unter dem Winkel von 45 oder mehr Graden geneigt ist; im Quadrat ist der Kopf meist im Viertelkreis gewölbt, die Stirnschwiele *c*, Fig. 7, 8, mehr oder weniger unter spitzem Winkel oder fast rechtem Grundwinkel vorstehend, oder in die Stirne fast spurlos übergehend, Fig. 10, 12, 16. Bei dem horizontal gestreckten Kopfe ist der Rahmen ein Parallelogramm, Fig. 18, 19, 20, die Stirnschnittlinie (Gesichtslinie) vertical.

Schief geneigt, auch schief gestreckt in der Raute eines Quadrates oder Rechteckes ist der Kopf, wenn die Gesichts- oder Schnittlinie *a b* zwischen der Schwiele, dem Joch- und Wangenstücke unter spitzem Winkel auf die Grundlinie *fg* des Unterkopfes fällt, Fig. 11, 22, 24, 27, 28. Der Kopf ist nach unten gleich breit oder fast rüsselförmig verlängert, Fig. 27, 28, 29 mit schiefer Kehle *h*, oder es liegt dieselbe in gleicher Ebene mit dem Unterkopfe Fig. 22.

Die Fühlergrube *i* Fig. 8, liegt entweder in der Augenlinie (die durch die Mitte des Auges horizontal und parallel mit dem Unterkopfe gedachte Linie) *k l*, oder unterhalb derselben in verschiedener Höhe zu dem Grunde *m* der Stirnschwiele Fig. 8, welcher entweder in oder unter, seltener über der Augenlinie liegt, und durch einen mehr oder weniger deutlichen Quereindruck auf der Stirne angedeutet ist.

Der Kopf von oben gesehen ist vor den Augen kürzer oder länger spitz oder stumpf, je nachdem die Stirnschwiele mehr oder weniger vorsteht, eigentlich aber ist der Kopf zwischen den Augen nach vorn länger oder kürzer fünfeckig Fig. 30, 34, *e*, die Augen liegen dem Vorderrande des Pronotum fast oder ganz an, Fig. 30, 31, 34, 35, oder sie sind in oder über die Mitte der Seiten des Kopfes nach vorn gerückt, Fig. 32, 33. Bei ***Capsus distinguendus*** ♀, ***C. flavonotatus*** ♀ und ***histrionicus*** sind die Augen nur wenig vom Vorderrande des Pronotum entfernt, und immer noch hinter der Mitte der Kopfseiten dem Nacken näher Fig. 34.

Der Nacken ist meist gewölbt, Fig. 30, 33, 34, 35, oder er trägt eine Querleiste oder Kante *d*, Fig. 31; und liegt dem Pronotum an, *C. leucocephalus* Fig. 12. etc.

Das Fühlerglied 2 ist gewöhnlich das characteristische, entweder faden- oder stabförmig, nach oben allmälig dicker Fig. 36, oder walzig, Fig. 40, wie bei *C. crassicornis* ♂, mehr oder weniger keulig dick, Fig. 37, 38; oder spindelig, Fig. 39, im Durchschnitte rund oder (seltener) zusammengedrückt, zuweilen auch ist der Grund der Fühler dicker, *Miris virens*. Gewöhnlich ist das zweite Glied das längste, nur bei *Harpocera thoracica* Fig. 41 ist das zweite Glied kürzer als das dritte, nach oben verdickt, unterseits knotig. Die Glieder 3 und 4 sind entweder fadenförmig, Fig. 36, 38, 39, oder etwas walzig, fast spindelig, Fig. 37 und 40, einzeln stets kürzer als das zweite Glied.

Das Pronotum ist gewöhnlich trapezförmig mit geraden oder ausgebogenen Seiten, Fig. 33 *a*, oder glockenförmig, nach hinten erweitert, Fig. 31 *a*, oder glockenförmig, rechteckig Fig. 34 *a*, oder sechseckig Fig. 35 *a*, auch länglich-trapezförmig (*Miris*) bis fast länglich-sechseckig Fig. 32 *a* — oder gestreckt fast abgestutzt-kegelig wie bei *C. triguttatus*.

Der Vorderrand des Pronotum ist entweder geschärft, wie bei *Miris*, oder stumpf ohne Randkiel Fig. 31, 33, oder es ist an ihm ein deutlicher mehr oder weniger starker Randkiel, Halbring oder Wulst *b* vorhanden, Fig. 30, 32, 34, 35, hinter diesem aber, oder wenn der Ring fehlt, zwei oft zu einer zweiten Querwulst verbundene Buckel *c*, Fig. 32, 35, 30 *c* und 9.

Die viergliederige Schnabelscheide hat stets ein stärkeres Wurzelglied, welches bei den verticalen Köpfen absteht, länger oder kürzer, oder so lang ist als der Unterkopf.

Die vollkommen ausgebildete Halbdecke besteht aus dem Corium *a*, dem Clavus *b*, dem Cuneus*) *c* in der längeren oder kürzeren dreieckigen Form; der Membran *d* mit der halbrundlichen einfachen Zelle *e* in Fig. 42, oder länglichdreieckig — oder halbrundlichen zweitheiligen Grundzelle, Fig. 44. Fig. 43.

Bei verkümmerten Halbdecken ist die Naht nur angedeutet, die Membran unvollkommen oder mit dem Corium und Cuneus zu einem Stücke verwachsen. *Halticus* ♀. *Byrsoptera*.

Im Flügel, Fig. 45, befindet sich am Vorderrande die Zelle *α*, gebildet durch die Hauptrippe *a*, die Unterrippe *b* und die Binde-

---

*) Fieber Beiträge z. Kenntniss der Schnabelkerfe in Dr. Weitenweber Beiträgen z. Nat. u. Heilkunde. Prag. 1836. I. p. 100. t. 2. f. 36.

rippe *c*, von deren Knotenpuncten die obere und untere Endrippe ausgeht, die Unterrippe trägt den Haken (Hamus) *f*, wenn er vorhanden ist, im Mittelfelde befinden sich bisweilen zwei freie Strichrippen *g*, im zweiten Faltenfelde zwei, und in dem umlegbaren Faltenstücke eine Strahlenrippe. *h*, *i*.

Die besonders ausgebildeten Hinterfüsse zeigen dreierlei Verhältnisse der Glieder untereinander. Fig. 46 zeigt das lange Fusswurzelglied, wie bei ***Miris***, ***Lopus dolabratus***, ***Capsus umbratilis*** etc., bei Fig. 47 ist die Fusswurzel kürzer als das zweite Glied, ***Caps. crassicornis***, ***Caps. ambulans*** etc., während Glied 2 kürzer oder länger ist als 3; Fig. 48 zeigt die Fusswurzel gleichlang mit 2, wie bei ***Lopus tunicatus***, ***L. gothicus*** etc.

Der Hinterleib des Mannes trägt das grosse, stumpfkegelige oder halbovale, unten gewölbte oder kantige, am linkerseitigen Rande oben ausgeschnittene Afterstück *a*, Fig. 54, bei dem Weibe sind drei Bauchringe tief winkelig durch- und ausgeschnitten, Fig. 55, aus dem kantig dachförmig erhobenen, schiefen Theile tritt die säbelförmige Legescheide *a* Fig. 56, hervor, am Grunde des Durchschnittes ist noch die kleine dreieckige Bauchplatte *b* in Fig. 55 und 56 vorhanden, welche Artkennzeichen abgibt.

Zur leichteren Uebersicht der Eintheilung der ***Phytocoriden*** bei Bestimmung und Einreihung der Gattungen folgt nachstehender Schlüssel*):

I. Membran mit einfacher ungetheilter Zelle.

Genus 1—3.

II. Membran mit zweitheiliger, länglich-dreieckiger, oder halbrundlicher Zelle.

A. Hinterfusswurzel lang, zwei bis dreimal länger als das zweite Glied.

B. Pronotum verkehrt-trapezförmig.

Genus 4.

---

*) *Resthenia scutata* Am. Serv. Hem. p. 280. Gen. 233 aus Brasilien, mit gewölbtem Pronotum und Schild und langer Fühlerwurzel, kann wegen Abgang anderer Kennzeichen hier nicht eingereiht werden.

BB. Pronotum länglich-trapezförmig, oder rechteckig.

C. Pronotum vorn geschärft, ohne Randkiel.

Genus 5—10.

CC. Pronotum vorn mit Randkiel, Ring oder Wulst.

Genus 11—18.

AA. Hinterfusswurzel kürzer als Glied 2, oder so lang als 2, schuhförmig.

B. Kopf zwischen den Augen fünfeckig, nach vorn mehr oder weniger spitz. Augen dem Pronotum fast oder ganz anliegend.

C. Pronotum vorn m i t deutlichem Randkiel oder Wulst.

⊙ Nacken gewölbt, ohne Querleiste oder Kante.

Genus 19—35.

⊙⊙ Nacken mit ganzer Querleiste oder Kante, oder einem kurzen Ansatz derselben an den Augen.

Genus 36—45.

CC. Pronotum vorn stumpf oder kantig, o h n e Randkiel oder Wulst.

⊙ Flügelzelle o h n e Haken.

§ Augen länglich-oval, oder rundlich-nierenförmig. Kopf von oben quer breiter als lang.

Genus 46—59.

§§ Augen kugelig oder sphäroidisch, hoch an den Scheitel gerückt. Kopf vertical, rüsselförmig.

Genus 60—61.

⊙⊙ Flügelzelle m i t Haken.

§ Fühlerglied 2 der ganzen Länge nach spindelig, im Querschnitte rund oder zusammengedrückt.

Genus 62.

§§ Fühlerglied 2 stabförmig, zuweilen am Ende unterseits knotig, oder nach oben nur allmälig dicker.

† Stirnschwiele aus dem verticalen Gesichte fast unter rechtem Winkel entspringend.

Genus 63—67.

†† Stirnschwiele aus dem Gesichte unter mehr oder weniger deutlich spitzem Grundwinkel entspringend, oder übergehend.

Genus 68—88.

BB. Kopf länglich, fast walzig, eirundlich oder eilänglich. Augen an den Seiten des Kopfes nach vorn gerückt.

C. Augen an dem länglichen Kopfe über die Mitte der Seiten gerückt. Hinterfussglied 2 fast doppelt länger als 3.

Genus 89.

CC. Augen an dem eirundlichen oder eilänglichen Kopfe in die Mitte der Seiten gerückt.

Genus 90—94.

Wenn Herrich-Schäffer W. Ins. III. B. 3. Heft. p. 35 u. IX. Bd. p. 163 sich alle Mühe gegeben zu haben glaubt, um eine haltbare Trennung der von Fabricius unter ***Lygaeus***, ***Miris*** und ***Capsus*** von Fallén unter ***Miris***, ***Phytocoris***, ***Capsus*** und ***Bryocoris*** beschriebenen Arten aufzustellen, und die in seinem Nomenclator entomolog. gegebene Eintheilung die Frucht vielfältiger und oft wiederholter Versuche sein soll, und glaubt, dass keine Grenze zwischen ***Phytocoris*** und ***Capsus*** Fall. bestehe, wohl aber deren Trennung in zwei Gruppen, — die erste mit geschärften Pronotum-Seiten, ***Lopus***, die zweite mit stumpfen oder abgerundeten Seiten des Pronotum, mit

a. ***Phytocoris***, deren erstes Fühlerglied länger oder so lang ist, als Kopf und Pronotum;

b. ***Capsus***, dessen Fühlerwurzelglied kürzer ist als Kopf und Pronotum;

möglich sei, so zeigt die nachstehende Eintheilung, dass die Begründung von Gattungen noch in anderer Weise mit wichtigeren Kennzeichen Statt haben könne und müsse, um eine leichte und sichere Bestimmung der Arten zu erzielen.

Die in folgender Darstellung angeführten Arten von ***Capsus***, ***Lopus***, ***Miris***, haben Bezug auf den alphabetischen Index der Hemiptera von Herrich-Schäffer, 1853.

I. Membran mit ungetheilter einfacher Zelle.

A. Zelle langgestreckt, fast rhombisch. Kopf dick, eirundlich, vertical, Stirnschwiele nicht vorstehend, Augen in die Mitte der Kopfseiten gerückt. Schnabel lang, Wurzelglied so lang als der Kopf.

Gen. 1. **Monalonion** H.-Sch. *parviventre* H.-Schff. W. I. Fig. 958.

AA. Zelle halbrundlich. Augen dem Halsrande anliegend. Pronotum vorn ohne Randkiel.

B. Schnabel lang auf die Mitte der Hinterbrust reichend, Glied 4 pfriemlich lang. Kopf vertical etwas verlängert. Cuneus innen, und Corium Ende geschweift. Hinterbrust eckig vorstehend.

Gen. 2. **Monalocoris** Dahlb. *filicis* Fall. (*Caps.*)

BB. Schnabel kurz, dick, an das Ende der Mittelbrust reichend, Glied 4 sehr kurz kegelig. Kopf nach unten etwas verlängert, mit dem Gesichte und der Kehle schief. Hinterbrust halbrundlich, gewölbt.

Gen. 3. **Bryocoris** Fall. *pteridis* Fall. (*Ahr.*). F. E. 10. 13.

II. Membran mit länglich-dreieckiger oder halbrundlicher zweitheiliger Grundzelle.

A. Hinterfusswurzel zwei- bis dreimal länger als Glied 2.

B. Pronotum kurz, verkehrt-trapezförmig, Seiten gewölbt. Mittelrücken unbedeckt. Kopf schief gestreckt. Fühler weit vor den Augen. Hinterrücken höckerig gewölbt.

Gen. 4. **Myrmecoris** Gorsky. *gracilis* Sahlb. (*Globiceps.*)

BB. Pronotum lang, trapezförmig, oder rechteckig mit geschweiften oder ausgebogenen Seiten. Mittelrücken bedeckt. Schild nicht höckerig.

C. Pronotum-Vorderrand scharf, ohne Kiel. Stirnschwiele von Gesichtslänge.

⊙ Wangenplatten halbrundlich, vorn an dem Unterkopfe.

§ Scheitelende abgeschnitten, eben, Stirnschwiele oben höckerig überragend.

† Schnabel auf die zweite Bauchschiene reichend, Glieder gleichdick, Wurzelglied bis auf den halben spitzen Xyphus lang. Mittelbrust hinten stumpf. Hinterbrust eckig vorstehend.
Gen. 5. **Miris** Fab. *laevigatus* F. — *M. holsatus* F.

†† Schnabel an das Ende der gestutzten Mittelbrust, Wurzelglied etwas auf den Xyphus reichend, dick, 3 und 4 verdickt. Xyphus bogenseitig, flachrinnig. Hinterbrust flachbogig.
Gen. 6. **Brachystira** Fieb. *calcarata* Fall. (*Miris.*)

§§ Scheitelende mit kegeligem Höcker. Schnabelglied 3 und 4 verdickt, Glied 2 lang.
† Scheitelkegel vorn eingekerbt, die Schwiele überragend, aufstrebend. Schnabel auf die Mitte der Hinterbrust, Wurzelglied an das Xyphusende reichend, Glied 2 an der Endhälfte verdickt. Mittelbrust hinten abgerundet, Hinterbrust halbrundlich. Pronotum mit zwei kurzen seitlichen und einem Mittelkiel.......... Gen. 7. **Notostira** Fieb. *erratica* Fall. (*Miris.*)

†† Scheitelkegel kurz, gerade. Stirnschwiele oben rundgewölbt ober dem Munde eingeschnitten. Schnabel an das Ende der rundlich zweilappigen Mittelbrust reichend. Wurzelglied so lang als der Unterkopf. Hinterbrust sehr stumpf. Beine kurz.
Gen. 8. **Lobostethus** Fieb. *virens* Fab. (*Miris.*)

⊙⊙ Wangenplatten lang, linienförmig-leistig. Schnabelglieder gleichdick, Wurzelglied stark. Scheitelende sehr kurz kegelig.
§ Schnabel auf die zweite Bauchschiene, Wurzelglied an das Xyphusende reichend. Stirnschwiele oben gewölbt. Mittelbrust hinten eckig verengt, eingekerbt. Hinterbrust eckig, scharfrinnig. Fühler und Fühlerwurzel sehr lang...... Gen. 9. **Megaloceroea** Fieb. *longicornis* Fall. (*Miris.*)

§§ Schnabel hinter die Mitte der stumpfen Hinterbrust reichend. Wurzelglied so lang als der Unterkopf.

Stirnschwiele zusammengedrückt dreieckig, oben weit vorstehend. Mittelbrust nach hinten verkehrt-eiförmig zusammengezogen, spitz, herabgewölbt. Ein Pronotum-Mittelkiel.
Gen. 10. **Trigonotylus** Fieb. *ruficornis* Fall. (*Miris.*)

CC. Pronotum vorn mit Randkiel oder ringförmigem Wulst.

⊙ Pronotum-Seiten blattartig, oder geschärft-kantig. Schnabelwurzel länger als der Unterkopf.

§ Scheitelende in einen starken aufstrebenden, die schief nach unten und hinten geneigte Schwiele überragenden Kegel endend. Pronotum-Seiten und Mittelkiel blattartig. Mittelbrust hinten eckig zusammengezogen.... ....Gen. 11. **Acetropis** Fieb. *carinatus* H.-S. (*Lopus.*)

§§ Scheitelende zugerundet. Pronotum-Seiten kielförmig-geschärft. Schwielengrund in der Linie des unteren Augenrandes.

† Augen an den Kopfseiten halbkugelig. Schnabel an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied an das Xyphusende reichend. Kehle kurz, schief. Mittelbrust hinten zugerundet. Hinterbrust rechtwinkelig stumpf..........Gen. 12. **Leptopterna** Fieb. *dolabrata* Fab. (*Lopus*)

†† Augen an den Kopfseiten nierenförmig, von oben eingesenkt *). Schnabel an das Ende der gestutzten Mittelbrust reichend, Wurzelglied viel kürzer als der Unterkopf. Hinterbrust mit querbeilförmigem Endstücke. Pronotum fast kegelig, vor den Schultern etwas geschweift. Halbdecken lederartig, unvollkommen mit rautenförmiger Endzelle.
Gen. 13. **Teratocoris** Fieb. *antennatus* Bohem. (*Caps.*) Nya Svensk H.

⊙⊙ Pronotum-Seiten stumpf oder abgerundet.

§ Hinterfusswurzel nicht dicker als die übrigen Glieder.

† Fühlerglied 2 keulig, 3 und 4 walzig. Flügelzelle mit Haken. Kopf schief-gestreckt, verschmälert.

Schnabel auf die Bauchmitte, Wurzelglied etwas auf den Xyphus reichend. Mittelbrust hinten rundlich-zweilappig. Hinterbrust zugerundet, gewölbt.

Gen. 14. **Cremnodes** Fieb. ***umbratilis*** Fab. (*Caps.*)

†† Fühlerglied 2—4 stabförmig. Flügelzelle ohne Haken.

a. Kopf schief-gestreckt, Stirnschwiele gleichbreit vorstehend. Kehle lang, schief. Schnabel auf die dritte Bauchschiene, Wurzelglied über den Xyphus lang. Mittelbrust rundlich-klein-zweilappig. Hinterbrust kurz, stumpf-eckig. Fühlerwurzel walzig, lang.

Gen. 15. **Oncognathus** Fieb. ***binotatus*** Fab. (*Caps.*)

aa. Kopf von der Seite fast kugelig, Gesicht übergeneigt, Schwiele übergehend. Schnabel dick, auf den Bauchgrund, Wurzelglied an das Xyphusende reichend. Glied 2 zum Ende verdickt. Mittelbrust hinten zusammengezogen eckig. Hinterbrust halbrundlich, gewölbt. Fühlerwurzel kurz, keulig. ....Gen. 16. **Pithanus** Fieb. ***Märkelii*** H.-Schff. (*Caps.*)

§§ Hinterfusswurzel viel dicker als die übrigen Glieder.

† Hinterfusswurzel dick walzig. Fühlerglied 2 nach oben keulig, 3—4 spindelig. Kopf horizontal-gestreckt. Schwiele übergehend. Augen sphäroidisch. Schnabel schlank, an das Ende der Hinterbrust reichend, Wurzelglied so lang als der Unterkopf. Mittelbrust hinten breit, seicht ausgeschweift. Hinterbrust eckig, Mitte dachförmig-kantig.

Gen. 17. **Alloeotomus** Fieb. ***gothicus*** Fall. (*Caps.*) (***marginepunctatus*** H.-Schff.

†† Hinterfusswurzel dick keulig. Fühlerglieder stabförmig. Kopf und Gesicht schief. Kehle kurz, Schwiele vorstehend. Schnabel auf die zweite oder dritte Bauchschiene, Wurzelglied dick, an

*) Wenn der Kopf zur Aufnahme des Auges etwas ausgeschnitten ist.

das Xyphusende reichend. Glied 3 kurz. Mittelbrust hinten rundlich-zweilappig. Hinterbrust eckig, gewölbt, oben mit Längsfurche.

Gen. 18. **Pachypterna** Fieb. ***Fieberi*** Schmidt in lit.

AA. Hinterfusswurzel kürzer als Glied 2, oder eben so lang.

B. Kopf von oben quer-eirund, oder zwischen den Augen fünfeckig, vorn mehr oder weniger spitz, Augen dem Pronotum vorn fast oder ganz anliegend.

C. Pronotum vorn mit kielförmigem Randansatz oder breit ringförmigem Wulst.

⊙ Nacken gewölbt ohne Querleiste.

§ Vorderrand mit kielförmigem Randansatz.

† Stirnschwiele am Grunde aus mehr oder weniger spitzem, oder fast rechtem Winkel vortretend.

a. Hinterfussglied 1 gleichlang mit 2, Schnabelwurzel dick, länger als der Kopf.

* Membranzelle halbrundlich. Augen gross, über die Kopfseite herab. Kopf von der Seite fast rechteckig. Schnabel an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend. Pronotum sechseckig. Mittelbrust hinten breit abgestutzt. Hinterbrust stumpfeckig, Mitte kantig erhoben. Fühlerglied 2 nach oben dicker.

Gen. 19. **Camptobrochis** Fieb. *punctulatus* Fall. (***Caps.***) ***Falleni*** Hhn. (***Caps. Phytoc.***)

** Membranzelle lang dreieckig. Pronotum trapezförmig.

α Scheitelende kurz kegelig, von der starken Schwiele durch eine tiefe Querfurche geschieden. Pronotum-Seiten kantig-schneidig. Fühlerglied 2 walzig. Schnabel an das Ende der breit abgestutzten Mittelbrust, Wurzelglied an das Xyphusende reichend. Hinterbrust abgerundet, gewölbt.....Gen. 20. **Conometopus** Fieb. ***tunicatus*** Fall. (***Lopus.***)

αα Scheitelende zur Stirne herabgewölbt.

β Kopf vertical, Augen lang. Stirnschwiele wenig vorstehend. Schnabel auf die zweite oder dritte Bauchschiene reichend, Wurzelglied sehr dick, über den Xyphus lang. Mundhöhle gross, offen Fühlergrube fast in der Augenlinie. Mittelbrust hinten abgestutzt. Hinterbrust breit, stumpf, flach gewölbt.

Gen. 21. **Megacoelum** Fieb. *infusum* H.-Schff. (*Caps.*)

ββ Kopf im Viertelkreis gewölbt, mit kurzer Kehle. Schwiele stark vortretend. Schnabel auf die zweite Bauchschiene, Wurzelglied stark, an das Xyphusende reichend. Fühlergrube in der Mittellinie der unteren Augenhälfte. Fussglieder stark. Mittelbrust hinten eingekerbt. Hinterbrust stumpfeckig mit dicker Schwiele.

Gen. 22. **Hadrodemus** Fieb. *ferrugatus* Fab. (*Caps.*) — *marginellus* Fab. (*Caps.*)

aa. Hinterfusswurzel kürzer als Glied 2.

* Schnabel kurz, auf die Mitte der Mittelbrust reichend. Wurzelglied dick, viel kürzer als der schmale Unterkopf. Kehle schief. Kopf und Gesicht vertical. Stirne fast überhängend. Mittelbrust fast abgestutzt, eingekerbt. Hinterbrust stumpfeckig, gewölbt.

Gen. 23. **Brachycoleus** Fieb. *scriptus* Fab. (*Caps.*).

** Schnabel hinter das dritte Hüftpaar, oder auf die Bauchmitte reichend.

α Pronotum trapezförmig mit geraden Seiten.

β Schnabel auf die zweite Bauchschiene, Wurzelglied dick, an das Xyphusende reichend. Kopf vertical mit schiefer Kehle, verschmälert. Mittelbrust hinten eingekerbt. Hinterbrustmitte eckig vorstehend, gewölbt. Hinterfussglied 3 länger als 2, Fühlerwurzel walzig.

Gen. 24. **Calocoris** Fieb. *chenopodii* Fall. — (*Phytoc.*) *affinis* H.-Schff. — *alpestris* Mey. — *pilicornis* H.-Schff. etc. im Nachweisungsregister.

ββ Schnabel sehr lang, dünn, auf die Bauchmitte, Wurzelglied dick, an das Xyphusende reichend. Fühlerwurzel lang, stabförmig.

) Kopf von der Seite parallelogramm. Schwiele bis an den geraden abgestutzten Scheitel reichend, oben gewölbt, unten eingedrückt. Schnabelwurzel über den Xyphus lang. Fühlerwurzel lang, walzig, dick. Wangenplatten lineallänglich. Hinterbrust halbrundlich, gewölbt. Pronotum-Seiten kantig. (Einer ***Miris*** ähnlich.)

Gen. 25. **Miridius** F i e b. *4-virgatus* C o s t a (***Miris***) nicht ***Miris hortorum*** W o l f f, welche ♀ von ***erratica*** ist.

)) Kopf von der Seite viereckig. Gesicht schief, Schwiele gleichbreit, fast von der Mitte des Gesichtes vorstehend. Unterkopf gerade. Fühlerwurzel lang, stabförmig. Schnabelwurzel an das Xyphusende reichend. Pronotum-Seiten stumpf. Hinterbrust eckig, gewölbt. . .Gen. 26 **Phytocoris** F a l l. ***Tiliae*** F. — ***divergens*** M e y. — ***Ulmi*** F. — *irroratus* F i e b. M e y. D ü r. etc. im Register.

αα Pronotum fast länglich-sechseckig, vorn verschmälert etwas geschweift, bei ♂ und ♀, selten rechteckig mit vorn ausgebauchten Seiten beim ♀. Schwiele gleichbreit vorstehend. Fühlergrube und Grund der Schwiele in der Mittellinie der unteren Augenhälfte.

β Fühlerglied 2 oben keulig. Pronotum bei beiden Geschlechtern gleichförmig. Kopf in der Raute eines Rechteckes schief. Schnabel an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied fast über den Xyphus lang. Hinterbrustmitte rechtwinkelig vorstehend, Ende gewölbt. Hinterfussglied 2 viel länger als 3.

Gen. 27. **Closterotomus** F i e b. ***bifasciatus*** F a b. (***Caps.***)

ββ Fühlerglied 2 stabförmig.

) Schnabel an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied dick, an das Xyphusende reichend.

Kopf im Rautenviereck schief. Schwielengrund fast in der Augenlinie. Jochstück horizontal. Pronotum bei beiden Geschlechtern verschieden. Xyphus eben. Hinterbrust abgerundet, gewölbt.

Gen. 28. **Alloeonotus** Fieb. ***distinguendus*** H.-Schff. (***Caps.***)

)) Schnabel auf die dritte Bauchschiene reichend, Wurzelglied auf den halben Xyphus lang. Kopf im Rechteck mit kurzer Kehle. Wangenplatten lineal. Pronotum hinten ausgeschweift, Xyphus gewölbt. Mittelbrust hinten herabgewölbt. Hinterbrust sehr flach-bogig. . . . . Gen. 29. **Hallodapus** Fieb. ***coryzoides*** H.-Schff. (***Caps.***)

†† Stirnschwiele in den Scheitel fast bogig übergehend. Hinterfussglied 1 gleichlang mit 2.

a. Fühlerglied 2 stabförmig. Kopf im Rautenparallelogramm gestreckt, Kehle schief. Schnabel an das Ende der fast abgestutzten Mittelbrust reichend, Wurzelglied so lang als der Unterkopf. Hinterbrust eckig, gewölbt. Hinterfusswurzel dicker als das Glied 2. Pronotum-Seiten geschärft.

Gen. 30. **Pycnopterna** Fieb. ***striata*** Fab., ***pulchra*** H.-Sch. (***Caps.***)

aa Fühlerglied 2 oben keulig. Schnabel auf den Bauchgrund reichend. Schwielengrund in der Augenlinie. Fühlergrube am unteren Augenende. Pronotum-Seiten stumpf.

* Schnabelglieder stark, Wurzelglied auf den halben Xyphus lang. Kopf dick, fast im Rautenviereck, Gesicht vertical, Kehle schief. Mittelbrust hinten hochgewölbt, abgestutzt, breit flachrinnig. Hinterbrust spitzeckig, hochgewölbt mit Mittelfurche.

Gen. 31. **Rhopalotomus** Fieb. ***ater*** Lin. (***Caps.***)

** Schnabelglieder dünn, Wurzelglied stark, so lang als der horizontal-gestreckte, unten gerade Kopf. Gesicht schief. Schwiele breit, übergehend. Mittelbrust kurz, gewölbt, hinten flachbogig. Hinterbrustmitte eckig, mit Mittelschwiele.

Gen. 32. **Capsus** F. ***elatus*** F. — ***tricolor*** — ***cardinalis*** Fieb.

§§ Vorderrand des Pronotum mit ringförmigem breiten Wulst, die Buckel hinter demselben zusammenlaufend.

† Flügelzelle mit Haken. Fühlerglied 2 schwach spindelig. Kopf im Rechteck vertical, unten gerade. Stirne kurz, stark gewölbt. Augen länglich, nicht halb so lang als die Kopfseite. Fühlergrube in der unteren Augenhälfte. Stirnschwiele plattgedrückt, wenig vorstehend, fast zwei Drittel der Kopfhöhe, Grund in der Linie des unteren Augenendes. Schnabel an das Hinterbrustende, Wurzelglied auf den halben vertieften randkieligen Xyphus lang. Mittelbrust abgerundet, hinten gewölbt und furchig. Hinterbrust eckig mit Mittelschwiele. Pronotum sechseckig, gewölbt. Seiten stumpf. Vorderrandwulst bis auf die Brustseite herab. Höckerschwiele aussen mit kleinem Kiele begrenzt oder stumpf. ....Gen. 32½. **Platytylus** F i e b. ***pyrrhula*** B u r m. (***Phytocoris.***)

Handb. f. Ent. 2. p. 271. 19. — Süd-America.

†† Flügelzelle ohne Haken.

a. Pronotum-Seiten vorn blattartig-schneidig. Höckerschwiele an den Seiten abgekürzt. Schnabel an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied dick, an das Xyphusende reichend. Kopf im Viertelkreis gewölbt, unten gerade. Hinterbrust rechtwinkelig-eckig, gewölbt.

Gen. 33. **Lopus** H a h n. ***gothicus*** F a b. (***Lopus***) etc. im Verzeichniss.

aa. Pronotum-Seiten abgerundet. Höckerschwiele bis auf die Brustseiten herablaufend. Kopf vertical im Viertelkreis gewölbt etwas verlängert, Kehle kurz. Schnabel auf die erste Bauchschiene reichend.

* Membranzelle länglich-dreieckig. Höckerschwiele in der Mitte verengt. Schnabelwurzel so lang als der Kopf. Schild gleichschenkelig-dreieckig. Stirnschwiele und Fühlergrube am unteren Augenende. Hinterbrust fast kegelig verlängert, längsschwielig, gewölbt. Augen nicht die halbe Kopfseite lang, länglich-oval.

Gen. 34. **Dioncus** F i e b. ***neglectus*** F a b. (***Caps.***)

** Membranzelle bogig. Höckerschwiele breit, parallel. Schnabelwurzel auf den halben Xyphus lang. Schild kurz, gleichseitig dreieckig. Augen gross, an die Wange reichend. Grund der vorstehenden Stirnschwiele in der Mittelllinie der untern Augenhälfte. Mittelbrust abgestutzt, Hinterbrust ausgebogen, gewölbt, Fussglied 3 nur halb so lang als 2.

Gen. 35. **Camptoneura** Fieb. *virgula* H.-Sch. (*Caps.*)

⊙⊙ Nacken mit ganzer Querleiste oder kurzem Ansatz derselben an den Augen. Stirnschwiele am Grunde nicht auffallend geschieden.

§ Leiste im Nacken nur an den Augen sichtbar. Kopf in der Diagonale einer Raute schief. Kehle kurz. Schnabelwurzel über den Xyphus lang. Scheitel in die Schwiele fast übergehend.

† Gesicht schief, Wangen wagrecht, Jochschnitt horizontal gegen das untere Augenende. Schnabel auf die dritte Bauchschiene reichend. Xyphus gleichseitig dreieckig. Mittelbrust stark eingekerbt. Hinterbrustmitte rechtwinkelig, Ende gewölbt. Hinterfussglied 3 länger als 2.

Gen. 36. **Dichrooscytus** Fieb. *rufipennis* F. — *valesianus* Mey. (*Caps.*)

†† Gesicht vertical. Jochschnitt schief gegen die Mitte der unteren Augenhälfte und Fühlergrube. Wangenschnitt gegen das untere Augenende. Schnabel auf die erste Bauchschiene reichend. Mittelbrust eingekerbt, randkielig. Hinterbrust breit stumpfeckig mit Mittelschwiele. Hinterfussglied 2 fast länger als 3. ....Gen. 37. **Liocoris** Fieb. *tripustulatus* Fab. (*Caps.*)

§§ Leiste im Nacken ganz, mehr oder weniger stark erhaben.

† Cuneus kurz dreieckig, kaum länger als am Grunde breit, bogenseitig. Hinterbrust sehr stumpf vorstehend.

a. Kopf dick, im Viertelkreis gewölbt, unten gerade. Wangenplatten breit, Schwiele bogig, breit, Grund fast in der Augenlinie. Schnabel an das Mittelbrustende, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend. Mittelbrust kurz, breit, hinten breitrinnig, Rand aufstehend scharf, wellig.

Gen. 38. **Charagochilus** Fieb. ***Gyllenhali*** Fall. (*Caps.*)

aa. Kopf verlängert, mit schiefer Kehle. Schwiele kaum merklich erhoben, Schnabelwurzel abstehend. Hinterbrust flach ausgebogen.

* Schnabel kurz, an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied dick, unter das Kopfende reichend. Glied 3 und 4 an der Verbindung verdickt, 3 sehr kurz. Kopf im Rautenrechtecke schief, Jochschnitt gegen das untere Augenende schief. Mittelbrust mit feinem Mittelkiel, fast abgestutzt. Hinterbrust mit gewölbter Schwiele.

Gen. 39. **Polymerus** Hhn. ***holosericeus*** Hahn. (***Phytocor. Caps.***)

** Schnabel mit gleichdicken und gleichlangen Gliedern, auf die zweite oder dritte Bauchschiene reichend; Wurzelglied an das Xyphusende lang. Kopf im schmalen Rechteck vertical flach-gewölbt, fast rüsselförmig verlängert. Jochschnitt spitzig, gegen die Fühlergrube. Mittelbrust flachrinnig, hinten breit flach-eingekerbt. Hinterbrust und Körper gewölbt.

Gen. 40. **Cyphodema** Fieb. ***Meyer–Düri*** (Corsica.)

†† Cuneus fast doppelt so lang, als am Grunde breit, geradseitig.

a. Stirnschwiele am Grunde unter deutlich spitzem Winkel von der Stirne entspringend.

* Kopf dick, fast im Viertelkreis gewölbt, unten gerade. Schwielengrund fast in der Augenlinie, Höcker des Pronotum zu einer Schwiele vereint. Schnabel an das Ende der dickschwieligen, gewölbten Hinterbrust, Wurzelglied nicht an das Xyphusende reichend. Mittelbrust eckig zusammengezogen, winkelig ausgeschnitten. Fussglieder kurz, dick.

Gen. 41. **Tylonotus** Fieb. ***rugicollis*** Fall. — ***marginatus*** Bohemann. (***Phytoc. Caps.***)

** Kopf fast im Rechteck vertical, mit kurzer Kehle verschmälert. Schnabelwurzel abstehend.

α Schnabel auf die zweite oder dritte Bauchschiene reichend. Wurzelglied dick, fast über den Xyphus lang. Stirnschwiele und Fühlergrube fast in der Mittellinie der unteren Augenhälfte.

Mittelbrust hinten fast abgestutzt, klein eingekerbt. Hinterbrust breiteckig, gewölbt. Fussglieder schlank. Gen. 42. **Lygus** Hahn. *contaminatus* Fall. *chloris* Fieb. ***Spinolae*** Mey. (***Caps.***) etc. im Register.

αα Schnabel auf die Mitte der Hinterbrust, Wurzelglied dick, auf den halben Xyphus lang. Glied 3 kürzer als 4. Stirne stark gewölbt, Schwiele sehr vortretend, vertical. Mittelbrust gewölbt, hinten sehr stumpfeckig, klein eingekerbt. Hinterbrustmitte klein, stumpf vorstehend mit Schwiele.

Gen. 43. **Poeciloscytus** Fieb. ***unifasciatus*** Fab. — ***cognatus*** Fieb. ***Dalmanni*** Fall. (***Caps.*** H.-Sch.)

aa. Stirnschwiele in den Scheitel bogig übergehend. Kopf und Gesicht vertical. Wangenplatten breit, fast halbrundlich. Schnabel an das Ende der Hinterbrust reichend.

* Kopf im Rechteck vertical; mit kurzer Kehle verlängert. Augen nicht über die Kopfseite herabreichend. Schnabelwurzel auf die Mitte des rinnig vertieften Xyphus reichend, abstehend. Mittelbrust hinten stumpfeckig, klein eingekerbt. Hinterbrust rechtwinkelig, mit Mittelschwiele.

Gen. 44. **Hadrodema** Fieb ***rubicunda*** Fall. — ***pinastri*** (***Caps.***) etc. im Register.

** Kopf im Viertelkreis gewölbt nicht verlängert, ohne Kehle. Augen über die ganze Kopfseite herab. Schnabelwurzel dick fast über den ebenen Xyphus lang. Mittelbrust sehr flach, abgerundet mit dreieckigem Endeindruck. Fussglied 2 länger als 3.

Gen. 45. **Orthops** Fieb. ***Kalmii*** L. — ***pastinacae*** Fall. — ***fasciatus*** Mey. — (***Caps.***) etc. im Register.

CC. Pronotum vorn ohne kiel- oder wulstförmigen Randansatz.

⊙ Flügelzelle ohne Haken.

§ Augen länglich-oval oder rundlich-nierenförmig. Nacken kantig. Kopf quer breiter als lang. Schnabel an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied an das Ende des Xyphus reichend.

† Schwiele und Scheitel fast im Viertelkreisbogen übergehend. Gesicht vertical. Schnabelglied 2 walzig, Glied 3 und 4 verdickt. Mittelbrust hinten in zwei Buckeln hochgewölbt. Hinterbrust abgerundet, hochgewölbt . . Gen. 46. **Stiphrosomus** Fieb. *leucocephalus* L. — *luridus* H.-Sch. *lividus* Fieb. Mey.-Dür. (Corsica.) (*Caps.*)

†† Schwiele am Grunde von der Stirne durch deutlichen Eindruck geschieden, mehr oder weniger breit vorstehend.

a. Wange zum Auge dick-leistig erhoben. Kopf verlängert. Kehle schief. Gesicht vertical. Schwiele mehr oder weniger dreieckig spitz, unten erweitert. Schnabelglied 2 verkehrt-abgestutzt-kegelig. Mittelbrust kurz, hinten breit eingekerbt und niedergedrückt. Hinterbrust spitzeckig vorstehend, längs gewölbt. . . . . .Gen. 47. **Halticus** Burm. *pallicornis* L. — *ochrocephalus* Fieb. 1836. (*C. propinquus* H.-S. 1841) — *macrocephalus* Fieb.-Mey. — *erythrocephalus* H.-Sch.

aa. Wange zu den Augen nicht leistig erhoben.

* Kopf dick, hinter den Augen merklich verengt. Augen vom Halsrande etwas entfernt Scheitel stark herabgewölbt. Schwielengrund und Fühlergrube in der Mittellinie der unteren Augenhälfte. Kehle kurz. Fühlerglied 2 nach oben allmälig, beim ♀ mehr verdickt. Schnabelwurzel abstehend.

α Pronotum vorn halsförmig zusammengezogen, hinten glockenförmig erweitert. Kehle kurz, vertical. Schnabel stark, an das Ende der klein eingekerbten Mittelbrust, Wurzelglied fast an das Xyphusende reichend. Wangenplatte lineal. Hinterbrust stumpfeckig, gewölbt. Hinterfussglied 3 länger als 2.

Gen. 48. **Cyllocoris** Hahn. *histrionicus* L. (*Caps.*)

αα Pronotum länglich-trapezförmig, gegen jede Halsecke ein kurzer kegeliger Höcker. Kehle kurz, schief. Schnabel an das Ende der Hinterbrust reichend, schlank. Mittelbrust breit ausgeschweift. Hinterbrust rechtwinkelig mit kantiger Mittelschwiele. Hinterfussglied 2 länger als 3. ......Gen. 49. **Globiceps** Latr. *capito* Lat. — *flavomaculatus.* — *flavonotatus* Boh. — *selectus* Fieb. — *dispar* Boh.

** Kopf hinter den Augen nicht verengt. Augen dem Halsrande (von oben gesehen) anliegend.

α Pronotum glockenförmig, mit vor den Schultern geschweiften Seiten. Nacken mit Querleiste oder Kante.

β Kopf von oben kurz fünfeckig, unter den grossen, die halbe obere Kopfseite einnehmenden Augen rüsselförmig vertical verlängert. Stirne und Schwiele wenig vorstehend. Schnabel auf die dritte Bauchschiene reichend, Wurzelglied über den Xyphus lang, abstehend. Hinterbrust eckig, gewölbt. . .Gen. 50. **Mecomma** Fieb. *ambulans* Fall. (*Caps.*)

ββ Kopf dick, nicht verlängert. Gesicht vertical. Kehle kurz, schief.

) Pronotum kurz, glockenförmig. Kopf quer-fünfeckig, breiter als lang. Fühlerwurzel so lang als der Kopf. Augen schief, gross, rundlich-nierenförmig. Grund der bogigen Stirnschwiele in der Mittellinie der unteren Augenhälfte. Schnabel stark, an das Ende der Mittelbrust, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend.
Gen. 51. **Cyrtorhinus** Fieb. *elegantulus* Mey. (*Caps.*)

)) Pronotum länglich-glockenförmig erweitert. Kopf länglich-fünfeckig, spitz. Fühlerwurzel viel länger als der Kopf. Augen schief, länglich. Schwiele gleichbreit, Grund fast in der Augenlinie, Fühlergrube unterhalb. Schnabel schlank, an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied an das Ende des Xyphus reichend.
Gen. 52. **Hactorhinus** Fieb. *angulatus* Fall. (*Caps.*)

αα Pronotum quer- oder länglich-trapezförmig, geradseitig.

β Fühlerglieder stabförmig. Wurzelglied walzig. Stirnschwiele stark vorstehend.

) Gesicht nach unten übergeneigt, vertical. Kopf dick, steil herabgewölbt. Schnabel an das Ende der Mittelbrust reichend, dick, Wurzelglied auf den halben Xyphus lang, Glied 3 und 4 an der Verbindung verdickt. Mittelbrust abgestutzt, Hinterbrust sehr stumpf, längs-gewölbt. Hinterfussglied 2 länger als 3.

Gen. 53. **Pachylops** Fieb. ***chloropterus*** Kirsch. (*Caps.*)

)) Gesicht nach vorn gerichtet.

! Scheitelende des fast parallelogrammen Kopfes stumpf. Schwiele von dem Scheitelabsatz an gleichbreit. Augen gross, schief, oval. Schwielengrund und Fühlergrube in der Augenlinie. Nacken kantig. Mittelbrust hinten stark eingekerbt. Hinterbrust sehr stumpf, gewölbt. Hinterfussglied 3 so lang als 1 und 2 zusammen.

Gen. 54. **Loxops** Fieb. ***coccineus*** Westw. (*Caps.*)

!! Scheitel zur Stirne weit herabgewölbt. Augen länglich, schief an dem fast viertelkreisförmigen unten geraden Kopfe.

b. Stirnschwiele stark bogig vorstehend, Grund in der Augenlinie. Fühlergrube an derselben. Gesicht schief. Schnabel dünn, auf die dritte Bauchschiene, Wurzelglied stark, auf den ganzen Xyphus langend. Xyphus dreieckig, stumpf, gewölbt. Mittelbrust stark eingekerbt. Kopf fünfeckig, so lang als breit.

Gen. 55. **Tichorhinus** Fieb. ***ericetorum*** Fall. (*Caps.*) (***prasinus*** Hhn.)

bb. Stirnschwiele vertical, gleichbreit, aus fast rechtem Winkel vorstehend. Scheitel zur Stirne stark gewölbt.

φ Kopf von oben quer breiter als lang. Nacken ohne Kante. Stirnschwiele aus der Gesichtsmitte mit dem Grunde und der Fühlergrube am unteren Augenrande. Schnabel auf die zwei ersten Bauchschienen, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend. Pronotum fast parallelogramm, hinten ausgeschweift. Mittelbrust kurz, hinten hochgewölbt und flach abgerundet.

Gen. 56. **Xenocoris** Fieb. ***venustus*** Fieb. Mey.-Dür. (Corsica.)

φφ Kopf von oben fast gleichseitig fünfeckig. Nacken leistig. Schwielengrund ober der Gesichtsmitte in der Augenlinie. Schnabel an das Ende der Hinterbrust reichend. Wurzelglied dick, so lang als der Kopf. Glied 3 das längste. Mittelbrust hinten flach eingekerbt. Pronotum trapezförmig, vorn schmal.

Gen. 57. **Orthotylus** Fieb. ***nassatus*** F. — ***flavinervis*** K. (***Caps.***)
etc. im Register.

ββ Fühlerglied 2 spindelförmig, zusammengedrückt oder keulig, Glied 3—4 fadenförmig, kurz. Nacken kantig.

) Fühlerglied 2 spindelförmig oder lanzettlich-lineal, breitgedrückt. Scheitel des seitlich viereckigen Kopfes horizontal, vorn stumpf-höckerig, von der breiten Schwiele durch starken Einschnitt geschieden. Fühlergrube und Einschnitt etwas oberhalb der Augenlinie. Schnabel auf die zweite Bauchschiene reichend, Wurzelglied dick, etwas auf dem Xyphus liegend.

Gen. 58. **Heterotoma** Latr. ***spissicornis*** Fab. (***Caps.***)

)) Fühlerglied 2 keulig, beim Mann stets schwächer, fast walzig. Scheitel des seitlich viereckigen Kopfes flach zur breiten Schwiele fast ohne Eindruck übergehend. Schwielen-

grund in der Augenlinie. Schnabel an das Ende der Hinterbrust, Wurzelglied fast an das Xyphusende reichend. Wangenplatten flachbogig.

Gen. 59. **Heterocordylus** Fieb. *tumidicornis* Kirsch. — *pulverulentus* Klg. (*Caps.*) (*unicolor* H.) etc. im Register.

§§ Augen kugelig oder sphäroidisch hoch an den Scheitel gerückt. Kopf vertical, rüsselförmig verlängert. Schnabel abstehend, Wurzelglied aufgetrieben. Glied 3—4 an ihrer Verbindung dicker, kurz. Joch spitzig, aufwärts geschnitten.

† Augen dem Kopfe seitlich ansitzend. Scheitel über die Schwiele flachbogig gewölbt. Schwielengrund und Fühlergrube in der Linie des unteren Augenendes. Xyphus dreieckig, randkielig. Schnabel an das Ende der fast stumpfkegeligen Hinterbrust reichend. Hinterfussglied 2 länger als 3.

Gen. 60. **Orthocephalus** Fieb. *brevis* Panz. — *vittipennis* (*Caps.*) H.-Sch. — *Schmidti* Fieb. etc. im Register.

†† Augen auf dem seitlichen, dicken, kurzen Stiele des Hinterkopfes aufsitzend. Scheitel zur platten Stirne unter rechtem Winkel gewölbt, Schwiele platt. Schwielengrund und Fühlergrube unter dem Augenstiele. Xyphus flach gewölbt. Hinterbrust eckig, gewölbt. Schnabel auf die Hinterbrustmitte reichend. Hinterfussglied 3 länger als 2. Zwischen Cuneus und Membran eingekerbt. . . . . Gen. 61. **Labops** Burm. *Sahlbergi* Fall. (*Caps.*) (*diopsis* Bur.)

⊙⊙ Flügelzelle mit Haken.

§ Fühlerglied zwei spindelig, Querdurchschnitt rund, selten zusammengedrückt. Kopf im Rechteck schief mit kurzer Kehle. Scheitel steil über die Schwiele herabgewölbt. Schwiele am Grunde sehr spitz, in der Augenlinie. Schnabel auf den Bauchgrund reichend, Wurzelglied abstehend, auf den halben, gewölbten Xyphus lang. Augen gross. Mittelbrust hinten gestutzt. Hinterbrust kaum vor-

stehend. . . . . .Gen. 62. **Atractotomus** Fieb. ***magnicornis*** Fall. — ***rufus*** Fieb. — ***femoralis*** Fieb. — ***albipes*** Fieb. etc. im Register.

§§ Fühlerglied 2 stabförmig, walzig, oder zum Ende höckerig.

† Stirnschwiele aus dem verticalen Gesichte fast unter rechtem Winkel entspringend, breit vorstehend. Kopf im Viertelkreis gewölbt.

a. Xyphus gewölbt, Schwielengrund in der Augenlinie.

* Fühlerglied 2 stets kürzer als 3, beim Mann am Ende unterseits höckerig; Glied 3 bogig. Schnabel an das Ende der hinten fast geraden Mittelbrust reichend, Wurzelglied etwas auf dem Xyphus liegend. Hinterbrust rechtwinkelig vorstehend, Mittelschwiele stark. Hinterfussglied 2 länger als 3. Gen. 63. **Harpocera** Curt. ***thoracica*** Fall. (*Caps.*)

** Fühlerglied 2 länger als 3, stabförmig. Schnabel an das Ende der Hinterbrust reichend, Wurzelglied so lang als der gerade Unterkopf. Mittelbrust hinten ausgerandet. Hinterbrust kaum vorstehend, bogig, flachgewölbt. Fühlergrube am unteren Augenende. Hinterfussglied 3 länger als 2. . . . . . .Gen. 64. **Megalodactylus** Fieb. ***macula rubra*** Muls. (*Caps.*)

aa. Xyphus vertieft, kielrandig. Kehle deutlich schief.

* Augen sphäroidisch hoch an den Scheitel gerückt. Stirnschwiele und Fühlergrube am unteren Augenende. Schnabel auf die Mitte der Hinterbrust, Wurzelglied fast auf den halben Xyphus reichend. Mittelbrust hinten eingekerbt; Hinterbrust zugerundet gewölbt. Hinterfussglied 2 länger als 3. . . . . .Gen. 65. **Anoterops** Fieb. ***setulosus*** Mey. (nicht H.-Sch.) (*Caps.*)

** Augen gross, nierenförmig, an oder auf die Wange reichend. Schwielengrund in der Augenlinie. Schnabelglieder stark, Stirnschwiele breit, unter rechtem Winkel am Grunde vorstehend.

α Pronotum länglich-trapezförmig. Kopf so lang als breit, fünfeckig. Schnabel an das Ende der sehr stumpf vorstehenden gewölbten Hinterbrust reichend. Wurzelglied etwas auf den langspitzigen Xyphus ragend. Mittelbrust hinten abgestutzt, klein eingekerbt.

Gen. 66. **Oncotylus** Fieb. ***decolor*** Fall. — ***tanaceti*** F. — ***fenestratus*** Fieb. — etc. im Register.

αα Pronotum quer-trapezförmig. Kopf kürzer als breit, fünfeckig. Schnabel auf die dritte oder vierte Bauchschiene, Wurzelglied fast an das stumpfe Xyphusende reichend. Mittelbrust hinten eingekerbt. Hinterbrust fast dick-kegelig, stumpf.

Gen. 67. **Conostethus** Fieb. ***roseus*** Fall. (*Caps.* F. H. Svec. 124. 17.)

†† Stirnschwiele unter mehr oder weniger deutlich spitzem Grundwinkel von der Stirne entspringend oder übergehend.

a. Xyphus gewölbt.

* Stirnschwiele aus spitzem Grunde von dem Gesichte entspringend.

α Gesicht und der im Rautenparallelogramm gerahmte Kopf schief. Kehle in gleicher Ebene mit dem Kopfe. Schwielengrund in der Augenlinie. Schnabel auf die dritte oder vierte Bauchschiene reichend, schlank. Wurzelglied auf den halben Xyphus lang. Mittelbrust hinten flach abgerundet, klein eingekerbt. Hinterfussglied 2 länger als 3.

Gen. 68. **Tinicephalus** Fieb. ***hortulanus*** Meyer (*Caps.*) — ***discrepans*** Fieb. (Corsica.)

αα Gesicht vertical an dem in der Raute eines Viereckes gerahmten Kopfe. Schwielengrund in der Augenlinie.

β Gesicht nach unten übergeneigt. Kopf dick, seitlich fast eiförmig. Kehle etwas schief. Stirnschwiele stark, flachbogig. Schnabel stark, an das Ende der Mittelbrust, Wurzel-

glied auf den halben spitzigen Xyphus reichend. Mittelbrust hinten breit eingekerbt. Fühlerglieder beim Mann etwas stärker und länger als beim Weib.

Gen. 69. **Tragiscus** Fieb. ***Fieberi*** Meyer-Dür. (Corsica.)

ββ Gesicht nach vorn gerichtet nicht übergeneigt.

) Pronotum trapezförmig mit geraden Seiten.

! Kopf in einem Viereck oder Rechteck über die Diagonale gewölbt, nach unten durch die schiefe Kehle schmäler.

b. Schnabel an das Ende der Hinterbrust reichend, Wurzelglied so lang als der im Viereck gerahmte Kopf. Augen gross, so wie die Schwiele stark vorstehend. Mittelbrust hinten abgestutzt, etwas eingekerbt. Hinterbrust stumpf vorstehend. Pronotum-Buckel wulstig, verbunden. Hinterfussglied 2 so lang als 3.

Gen. 70. **Brachyarthrum** Fieb. *limitatum* Fieb. (*ob nigriceps* Boh.)
pinetellum Zett.

bb. Schnabel auf die zweite Bauchschiene, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend, abstehend.

φ Schwielengrund in der Augenlinie. Augen beim ♂ auf die Wange, beim ♀ kürzer herabreichend. Kopf beim ♂ im schmäleren Rechteck gerahmt. Fühler beim ♂ lang, walzig, beim ♀ fadig, kürzer. Stirnschwiele vorstehend. Mittelbrust hinten klein eingekerbt. Hinterfussglied 3 etwas länger als 2.

Gen. 71. **Criocoris** Fieb. *crassicornis* Hhn. (*Caps.*)

φφ Schwielengrund unter der Augenlinie. Fühler beim ♂ und ♀ gleichförmig. Schnabel auf die zweite oder dritte Bauchschiene reichend.

δ Hinterfussglied 2 länger als 3. Stirnschwiele deutlich abgesetzt und vorstehend. Joch und Wange schief aufwärts geschnitten. Kopf über die Diagonale eines kurzen Rechteckes gewölbt. Kehle kurz. Mittelbrust hinten abgestutzt. Hinterbrust stumpfeckig, flachgewölbt. Schnabelwurzel auf die Hälfte des langen spitzen Xyphus reichend.

Gen. 72. **Plagiognathus** Fieb. *arbustorum* F. (*Caps.*) — *viridulus* F. — *furcatus* H.-S. — *spilotus* Fieb. etc. im Register.

δδ Hinterfussglied 2 so lang als 3. Kopf beim Mann im schmalen, beim Weib im breiteren Rechteck über die Diagonale gewölbt, vertical, nach unten durch die Kehle schmäler, fast verlängert. Schwielengrund in der Mitte der unteren Augenhälfte. Xyphus dreieckig, spitz. Mittelbrust flachrinnenförmig, seicht eingekerbt, vorn ein gewölbtes Dreieck. Hinterbrust kurz, stumpfeckig. Schnabelwurzel fast an das Xyphusende lang.

Gen. 73. **Apocremnus** Fieb. *ambiguus* Fall. — *Quercus* Kirsch. *obscurus* K. — *ancorifer* Fieb. Mey.-D. (*Caps.*) etc. im Register.

!! Kopf im Viertelkreis gewölbt. Kehle sehr kurz, kaum merklich. Schnabelwurzel anliegend.

b. Fühler lang. Glied 2 fadig, beim ♂ etwas dicker, so lang oder länger als das Pronotum hinten breit. Glied 3 zwei Drittel von 2. Kopf beim ♂ oben und seitlich schmäler als beim ♀. Augen beim ♂ über die ganze Kopfseite. Schnabel auf die Bauchmitte, Wurzelglied auf den halben Xyphus lang. Hinterbrust stumpfeckig, kantig erhöht. Fussglieder schlank.

Gen. 74. **Psallus** Fieb. ***sanguineus*** Fab. — ***salicellus*** Mey. — ***lepidus*** Fieb. — ***roseus*** (***Phyt.***) — ***Kirschbaumi*** Fieb. (***C. roseus*** K.) — ***notatus*** Fieb. — ***dilutus*** Mey. etc. ***Caps.*** im Register.

bb. Fühler kurz, stark, Glied 2 nur ½ oder ⅔ so lang als das Pronotum hinten breit, beim Männchen stets stärker. Hinterfusswurzel so lang als 2.

φ Hinterfussglieder stark, kurz. Augen beim ♂ und ♀ gleichlang, etwas über das Joch reichend. Kopf klein, Schwiele kaum merklich vorstehend. Grund in der Augenlinie. Unterkopf fast gerade. Schnabel etwas über die Hinterbrust lang, Wurzelglied stark, wenig länger als der Kopf. Hinterbrust stumpf mit Mittelschwiele, sanft gewölbt.

Gen. 75. **Sthenarus** Fieb. ***Rotermundi*** Schlz. — ***Roseri*** H.-Sch. ***vittatus*** Fieb. etc. (***Caps.***) im Register.

φφ Hinterfussglieder lang, dünn. Augen beim ♂ länger als beim ♀. Kopf dick mit kaum merklicher Kehle. Schwielengrund in der Augenlinie. Schnabel auf die zweite oder dritte Bauchschiene. Wurzelglied stark, auf den halben Xyphus lang. Hinterbrust stumpfeckig. Mitte stumpfkantig erhöht. Fühlerglied 2 so lang als ⅔ vom Pronotum-Hinterrand.

Gen. 76. **Agalliastes** Fieb. ***pulicarius*** Fall. — (***Caps.*** und ***Attus*** Hhn.) — ***saltitans.*** — ***Verbasci*** — ***modestus*** Mey. (***Caps.***) etc. im Register.

)) Pronotum länglich-glockenförmig mit etwas geschweiften Seiten. Gesicht vertical.

! Kopf im Rechtecke über die Stirnschwiele flach gewölbt, steil, fast rüsselförmig durch

die lange schiefe Kehle. Schwielengrund und Fühlergrube in der Mittellinie der unteren Augenhälfte. Schnabel auf die zweite Bauchschiene reichend, Wurzelglied abstehend, etwas länger als der Kopf. Nacken gewölbt. Xyphus spitz. Mittelbrust abgestutzt. Hinterfussglied 2 viel länger als 3.

Gen. 77 u. 80. **Malthacus** Fieb. *caricis* ♂ Fall. (*Caps.*) (*rufifrons* ♀ Fall.) (*Byrsoptera* Sp.)

!! Kopf im Viertelkreis gewölbt, nicht verlängert. Kehle sehr kurz. Schwiele vorstehend. Grund fast in der Augenlinie. Schnabel an das Ende der breit eingekerbten Mittelbrust, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend. Nacken kantig. Hinterfussglied 2 gleichlang mit 3.

Gen. 78. **Auchenocrepis** Fieb. *dorsalis* Fieb.

** Stirnschwiele im flachen Bogen, am Grunde fast spurlos zum Scheitel übergehend. Schnabelwurzel so lang als der Kopf. Kehle schief.

α Nacken kantig. Kopf von der Seite fast dreieckig, spitz. Schwielengrund und Fühlergrube am unteren Augenende. Pronotum trapez- oder glockenförmig rechteckig beim ♀, nach hinten gewölbt. Xyphus stumpf-dreieckig. Rand niedergedrückt. Mittelbrust rinnenförmig, hinten eckig zusammengezogen, ausgeschnitten. Fühlerglied 2 oben allmälig dicker. Schnabel auf die zweite oder dritte Bauchschiene reichend.

Gen. 79. **Camaronotus** Fieb. *clavatus* Fab. — *cinnamopterus* K. *confusus* K. (*Caps.*)

αα Nacken gewölbt. Kopf von der Seite gesehen über die Diagonale eines Rechteckes oder einer Raute flachgewölbt. Schnabel auf den Bauchgrund reichend.

β Kopf von oben länglich-fünfeckig, spitz, seitlich fast rüsselförmig vertical durch die lange schiefe Kehle verschmälert und verlängert. Scheitel steil abfallend. Augen schiefseitig ansitzend. Pronotum rechteckig-trapezförmig, vorn gewölbt. Mittelbrust hinten breit abgestutzt, seitlich blattartig geschärft, Hinterleib birnförmig, Halbdecken lederartig, gewölbt, selten mit Membran.

Gen. 80 u. 77. **Malthacus** Fieb. (***Byrsoptera*** Spin.) ♀ *rufifrons* Fall. (*Caps.*)

ββ Kopf von oben länglich-fünfeckig, spitz, mit schiefseitig ansitzenden Augen, von der Seite gesehen schief, gestreckt und flachbogig gewölbt. Kehle schief, lang. Pronotum glockenförmig, hinten erweitert und gewölbt. Xyphus spitz mit ebenem Rand. Mittelbrust schmal, gestutzt, rinnig.

Gen. 81. **Phylus** Hahn. *melanocephalus* Fab. — *Coryli* F. — *avellanae* Mey. — *lituratus* Evers.

aa. Xyphus eben oder vertieft.

* Xyphus eben, ohne kielförmig erhobenen Rand.

α Kopf im Rechteck vertical, über die Schwiele herabgewölbt, mit kurzer Kehle. Schwielengrund etwas unter der Augenlinie. Joch und Wange schief-aufwärts geschnitten. Schnabel auf den Bauchgrund reichend, Wurzelglied wenig länger als der Kopf, dick. Xyphus spitz. Mittelbrust eben, schwach ausgerandet, vorn mit erhöhter kleiner Spitze.

Gen. 82. **Gnostus** Fieb. *plagiatus* H.-Sch. (*Caps.*)

αα Kopf im Rautenviereck geralımt, über die Diagonale mit dem Gesichte schief, gewölbt. Kehle kurz, schief.

β Stirnschwiele stark vorstehend, Grund in der Augenlinie. Schnabel auf die dritte Bauchschiene, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend. Fühlerglied 2 stabförmig, dick. Mittelbrust hinten rinnenförmig, breit eingekerbt. Hinterbrust stumpf, zugerundet, längsgewölbt. Hinterfussglied 2 gleichlang mit 3.

Gen. 83. **Hoplomachus** Fieb. ***Thunbergi*** Fall. — ***bilineatus*** Fall.

ββ Stirnschwiele fast unmerklich übergehend. Hinterfussglied 2 länger als 3. Kopf in der Diagonale einer länglichen Raute schief.

) Schnabel auf die dritte oder vierte Bauchschiene, Wurzelglied an das Xyphusende reichend. Schwielengrund etwas unter der Augenlinie, Fühlergrube am unteren Augenende. Joch und Wange horizontal. Xyphus gleichseitig dreieckig, unterhalb dick. Mittelbrust abgestutzt. Hinterbrust halbrund, gewölbt.

Gen. 84. **Pachyxyphus** Fieb. *lineellus* Muls. — (*croceipes* Costa.)

)) Schnabel auf den Bauchgrund, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend. Stirnschwiele wenig erhöht, Grund etwas über der Augenlinie, Fühlergrube in der Mittellinie der unteren Augenhälfte. Wange lineal, mit dem Jochstücke schief. Wangenplatten flachbogig. Mittelbrust hinten winkelig ausgeschnitten. Hinterbrust stumpf, gewölbt. ...... Gen. 85. **Placochilus** Fieb. ***seladonicus*** Fall. (***Caps.***)

** Xyphus vertieft, rinnenförmig mit kielförmigem Rand. Schnabel auf die zweite Bauchschiene reichend. Gesicht schief.

α Kehle sehr schief, lang. Fühlergrube in der Augenlinie. Kopf von oben fünfeckig langspitzig, von der Seite lang gestreckt, Stirnschwiele breit, bogig. Schnabelwurzel so lang als der Kopf. Xyphus dreieckig spitz. Mittelbrust tief eingekerbt, Hinterbrust breiteckig.

Pronotum länglich-trapezförmig. Hinterfussglied 2 viel länger als 3. Membran stark ausgebogen. . . . . .Gen. 86. **Macrotylus** Fieb. *luniger* Fieb. (Galic. Oesterr.)

αα Kehle in gleicher Ebene mit dem Unterkopfe.

β Kopf horizontal-gestreckt. Stirnschwiele breit, zugerundet. Schnabelwurzel an das Xyphusende reichend. Xyphus dreieckig bogenseitig. Schwielengrund ober der Augenlinie. Fühlergrube am unteren Augenende. Kopf von oben länglich-fünfeckig, stumpf mit aufgetriebenen Seiten. Mittelbrust abgestutzt, Hinterbrustmitte scharfeckig, flachgewölbt. Hinterfussglied 2 etwas länger als 3.

Gen. 87. **Amblytylus** Fieb. ***albidus*** Hhn. (*Miris.*) (***Lopus*** H.-S. — K.) ***nasutus*** K. — ***brevicollis*** Fieb. — ***Jani*** Fieb.

ββ Kopf im gedrückten Viertelkreise flachgewölbt, kaum gestreckt, unten gerade. Stirnschwiele fast gleichbreit vorstehend, Grund in der Augenlinie. Schnabel auf die Bauchmitte, Wurzelglied auf den halben Xyphus reichend. Mittelbrust fast abgestutzt. Hinterbrust eckig, flachgewölbt. Hinterfussglied 2 länger als 3.

Gen. 88. **Macrocoleus** Fieb. *solitarius* Mey. (*Caps.*) *exsanguis* H.-Sch. — ***elevatus*** Fieb. Mey. — ***aurantiacus*** Fieb. Mey. — ***molliculus*** Fall. — ***ochroleucus*** K. etc. im Register.

BB. Kopf länglich oder eilänglich. Augen nach vorn in oder über die Mitte der Seiten des Kopfes gerückt. Hinterfussglied 2 das längste.

C. Augen an dem länglich-walzigen Kopfe über die Mitte der Seiten gerückt. Scheitelende abgestutzt. Gesicht schief. Stirnschwiele lang, Grundeinschnitt tief, fast ober der Augenlinie und der Fühlergrube.

Pronotum länglich-sechseckig, vorn mit bandförmigem Ring und breiter Höckerwulst. Schnabel lang, fast auf die Bauchmitte, Wurzelglied an das Kopfende reichend. Mittelbrust breit abgerundet.

Gen. 89. **Macrolophus** Fieb. *nubilus* H.-Sch. — *costalis* Fieb. — *glaucescens* Fieb.

CC. Augen an dem eilänglichen oder eirundlichen Kopfe in die Mitte der Seiten gerückt, zuweilen sehr gross, sehr vorstehend. Zellhaken fehlt.

⊙ Halsecke ober den Hüftpfannen mit zwei Zähnchen bewehrt. Pronotum länglich-sechseckig, vorn zweihöckerig, hinter den Höckern etwas zusammengezogen. (Nach H.-Schäff.)

Gen. 90. **Odontoplatys** Fieb. *bidentulus* H.-Sch. (*Caps.*)

⊙⊙ Halsecke ober den Hüften unbewehrt.

§ Pronotum vorn stumpfkantig, ohne Randkiel. Kopf horizontal, seitlich fast walzig. Stirnschwiele breit, mit der Fühlergrube in der Augenlinie. Schnabel fast auf die Bauchmitte reichend, schlank, Wurzelglied viel kürzer als der Kopf. Xyphus eben. Hinterbrust stumpfeckig, hochgewölbt. Mittelbrust stark eingekerbt. ....Gen. 91. **Malacocoris** Fieb. *chlorizans* Blok. — *smaragdinus* Fieb.

§§ Pronotum vorn mit kielförmigem Ring oder Wulst. Gesicht vertical. Schwielengrund und Fühlergrube in der Mittellinie der unteren Augenhälfte.

† Pronotum fast abgestutzt kegelig. Kopf in der Diagonale eines Rechteckes schief; mit schiefer gerader Kehle. Scheitel steil, über die Schwiele flachgewölbt. Schnabel auf die zweite Bauchschiene reichend. Wurzelglied viel kürzer als der Kopf.

Gen. 92. **Systellonotus** Fieb. *triguttatus* L. (*Caps.*)

†† Pronotum hinter dem Vorderrandwulst mit zwei grossen Höckern, dahinter geschnürt. Kopf vertical, rüsselförmig-verlängert. Schnabel auf die zweite oder dritte Bauchschiene reichend. Wurzelglied abstehend. Kehle winkelig gebrochen.

a. Kopf von oben wenig länger als hinten breit, kurz-fünfeckig, geradseitig. Fühlerwurzel halb so lang als der Kopf, Glied 2 so lang als das Pronotum, dickwalzig; 4 etwas spindelig. Pronotum hinten tief ausgeschweift. Schnabelwurzel kürzer als der Kopf. Kehle unten lang, schief, oben kurz. Xyphus kurz, geradlinig. Stirnschwiele oben gewölbt.

Gen. 93. **Brachyceroea** Fieb. *aliena* H.-Sch. (*Caps.*) — *annulata* Wlf. — *geniculata* Fieb.

aa. Kopf von oben fast doppelt so lang als hinten breit, schiefseitig. Fühlerwurzel so lang als der Kopf. Glied 2 so lang als Kopf, Pronotum und Schild zusammen. Schnabelwurzel fast auf den halben Xyphus reichend. Kehle unten kurz, oben schief, lang. Xyphus lang dreieckig, bogig. Stirnschwiele bogig.

Gen. 94. **Dicyphus** Fieb. *collaris* Fall. (*Caps.*) — *pallidus* H.-S.

(Beschreibung der **neuen Arten**, **Register** und **Erklärung der Tafel VI** in der nächsten Nummer.)